

Allgemeine Segelanweisungen

Version Juni 2025

[NP] Regeln, die nicht Grund für einen Protest von einem Boot sind. Dies ändert Regel 60.1(a)
[DP] Regeln für die Strafen im Ermessen des Protestkomitees liegen.

1. Regeln

Die Regatta unterliegt den Regeln wie sie in den aktuellen „Wettfahrtregeln Segeln 2025-2028“ (WRS) festgelegt sind, der Ausschreibung, diesen allgemeinen Segelanweisungen und den jeweiligen ergänzenden Segelanweisungen.

Es gelten die in Anhang B dieser Allgemeinen Segelanweisung beschriebenen Regeln zur Handhabung der Boote.

Es gelangt Appendix UF gemäß Anhang UF zur Anwendung.

Ergänzung zu WRS 41 „Hilfe von außen“:

(e) Hilfe um aus dem Wasser zu kommen und an Bord des Bootes zurückzukommen für ein überbordgegangenes Crewmitglied sofern die Rückkehr an Bord im Nahbereich der Aufnahme der Person aus dem Wasser passiert.

2. Mitteilungen für die Teilnehmer

Mitteilungen an die Teilnehmer werden virtuellen Noticeboard der ÖSBL veröffentlicht:
www.segelbundesliga.at/notice-board [NP]

3. Änderungen der Segelanweisungen

Änderungen der allgemeinen Segelanweisungen und/oder der ergänzenden Segelanweisungen werden spätestens 30 Minuten vor dem Ankündigungssignal der ersten Wettfahrt des Tages bekannt gegeben. Betreffen die Änderungen das Programm, so werden sie spätestens bis 20.00 Uhr am Vortag bekannt gegeben.

4. Zeitplan

Der Zeitpunkt für das erste Ankündigungssignal am zweiten und gegebenenfalls dritten Wettfahrtsstag eines jeden Events/Regatta wird am jeweiligen Vorabend bis spätestens bis 20:00 am virtuellen Noticeboard kundgemacht.

5. Signale

(1) Signale an Land

Signale an Land werden am offiziellen Flaggenmast des durchführenden Vereins gesetzt. Der Standort wird am virtuellen Noticeboard kundgemacht.

Wenn die Flagge „AP“ an Land gesetzt ist, erfolgt das nächste Ankündigungssignal frühestens 10 Minuten nach Niederholen von AP an Land. Es ist keinem Schiff erlaubt abzulegen, wenn Flagge AP an Land gesetzt ist. Dies ändert Wettfahrtsignal AP.

Wird Flagge „Y“ an Land gesetzt, gilt Regel 40 während der gesamten Zeit auf dem Wasser, ausgenommen, um kurze Änderungen an der Kleidung vorzunehmen. Das ändert die Präambel zu Teil 4. Nichtbefolgen kann zur Disqualifikation führen, das ändert WRS 1.2

(2) Signale am Wasser

Klassenflagge

Die Klassenflagge ist eine einfarbige Flagge entsprechend der Farbe der ersten Luv Bahnmarke.

Flagge „D“

Wird Flagge „D“ beim Zieleinlauf gesetzt, erfolgt der Crewwechsel an Land.

Flagge „W“

Wird Flagge „W“ vor oder mit dem Ankündigungssignal angezeigt, ist die Verwendung des Gennakers untersagt. Nach dem Startsignal kann das Wettfahrtkomitee an einer Bahnmarke durch Zeigen der Flagge „W“ mit wiederholten Schallsignalen die Verwendung des Gennakers untersagen. Wenn Flagge „W“ gezeigt wurde, kann das Wettfahrtkomitee an einer Bahnmarke durch Zeigen der Flagge „R“ mit wiederholten Schallsignalen anzeigen, dass der Gennaker wieder verwendet werden darf. [DP]

Flagge „Y“

Setzen von Flagge „Y“ am Startschiff bedeutet: alle Besatzungsmitglieder müssen Schwimmwesten tragen; Flagge „Y“ wird spätestens mit dem Ankündigungssignal gesetzt, die Nichtbeachtung kann mit Disqualifikation geahndet werden. Das ergänzt WRS 1.2.

Flagge „X“

Flagge „X“ wird spätestens 3 Minuten nach dem Start gestrichen. Dies ändert WRS 29.1. (Einzelrückruf)

6. Wechsel- und Repairzone

Die Wechsel- und Repairzone befindet sich auf der Leeseite der Start/Ziel Linie in Sichtweite (~100 Meter) des Startschiffes.

7. Kurs und Bahnmarken

Anhang A zeigt die Bahn einschließlich der Reihenfolge, in der die Bahnmarken zu passieren sind.

Die Bahnmarke 1 ist immer Backbord liegen zu lassen.

- Die luvwärtigen Bahnmarken (1) sind aufblasbare zylinderförmige Bojen in den Farben rot, gelb, grün, schwarz und weiß.
- Die leewärtigen Bahnmarken (4p/4s) sind gelbe aufblasbare zylinderförmige Bojen.
- Die Start- und Zielbahnmarke ist eine rote aufblasbare zylinderförmige Boje.

Wenn eine Bahnmarke im Gate (4p/4s) fehlt ist die verbleibende Bahnmarke, Backbord zu runden.

8. Start

Die Startlinie wird durch den Peilstab, auf dem die orange Flagge gesetzt ist und einer Bahnmarke festgelegt.

Regel 26 ist wie folgt geändert

Zeit	Bedeutung	Signalisierung
3 Min. vor dem Startsignal	Ankündigungssignal	Setzen der jeweiligen Farbe der Bahnmarke 1 mit einem Schallsignal
2 Min. vor dem Startsignal	Vorbereitungssignal	Setzen der Flagge „P“ mit einem Schallsignal
1 Min. vor dem Startsignal	Minutensignal	Streichen der Flagge „P“ mit einem Schallsignal
Startsignal	Startsignal	Streichen der jeweiligen Farbe der Bahnmarke 1 mit einem Schallsignal

Boote, die später als 3 Minuten nach ihrem Startsignal starten, werden ohne Anhörung als DNS gewertet. (Änderung WR A4 und A5)

9. Bahnmarkenänderung

Wenn Flagge oder Tafel „C“ gemeinsam mit einer farbigen Flagge oder Tafel und wiederholten Schallsignalen am Startschiff gezeigt wird, wird die Position der Bahnmarke 1 geändert. Die neue Bahnmarke 1 entspricht der Farbe der gezeigten Flagge oder Tafel (rot/gelb/grün/weiß/schwarz). Dies ändert RRS 33.

10. Bahnabkürzung

Die Bahn wird nicht abgekürzt.

11. Sicherheit

Bei Sturmwarnung (oder Vorwarnstufe) ist den gesetzlichen Bestimmungen Folge zu leisten. Alle Teilnehmer müssen während der Wettfahrt ein nach ISO-Norm 12402-5 (oder gleichwertig) zertifiziertes Auftriebsmittel mitführen. Dies ändert WRS 40.

12. Aufgabe

Boote die eine Wettfahrt aufgeben, müssen dies unverzüglich dem Wettfahrtkomitee oder den Umpires bekannt geben. Ein Verstoß kann in einer Protestanhörung bestraft werden.

13. Ziel

Die Ziellinie wird gebildet durch einen Mast mit blauer Flagge und der Zielbahnmarke.

14. Zeitlimit

Die Sollzeit (Target-Time) für das erste Schiff beträgt 12- 15 Minuten.

Das Nichteinhalten der Sollzeit ist kein Grund für einen Antrag auf Wiedergutmachung. Das ändert WRS 62.1(a). Das Wettfahrtkomitee soll sicherstellen, dass eine Wettfahrtmindestzeit von 10 Minuten eingehalten wird. Das Nichteinhalten der Wettfahrtmindestzeit ist kein Grund für einen Antrag auf Wiedergutmachung. Das ändert WRS 62.1(a).

Das Zeitlimit für das erste Boot beträgt 20 Minuten.

Boote, die nicht innerhalb von 10 Minuten, nachdem das erste Boot die Bahn abgesegelt hat und durchs Ziel gegangen ist, durchs Ziel gehen, werden ohne Anhörung als 'nicht durchs Ziel gegangen (DNF)' gewertet. Das ändert WRS 35, A4 und A5.

15. Strafsystem, Proteste und Anträge auf Wiedergutmachung

Es wird ein Direct Judging System gemäß Appendix UF, wie in Anhang UF dargestellt, angewendet. Die Entscheidungen des Schiedsgerichts sind gemäß WRS 70.5(b) endgültig. Eine Berufung gegen eine solche Entscheidung ist nicht zulässig.

Die Umpire können bei Kenntnisnahme von Berührungen zweier Boote mit Schaden, ohne eine Anhörung Strafpunkte an jedes beteiligte Boot verteilen. Eine Berührung mit Schaden wird mit mindestens einem Punkt für die gegenständliche Wettfahrt geahndet. Am letzten Regattatag werden etwaige Punkteverteilungen noch vor der Preisverleihung durchgeführt damit sie in die Endwertung eingehen können. [DP]

Davon ungeachtet muss das Team welches einen Schaden verursacht hat, seine Kautionsleistung nach Aufforderung durch die OeSBL wieder auffüllen.

16. Wertungen

Das Low-Point-System gem. WRS Anhang A kommt zur Anwendung.

Die Möglichkeit der Herausnahme eines Resultates entfällt.

Bei Punktgleichheit gilt zunächst WRS A8.1. Bleibt auch dann noch Gleichstand, wird dieser durch den direkten Vergleich zwischen den betreffenden Teilnehmern gelöst. Bleibt auch dann noch Gleichstand wird dieser durch den letzten direkten Vergleich zwischen den betreffenden Teilnehmern gelöst. Dies ändert WRS A8. Dieses System der Punktgleichheit wird auch auf das Ergebnis in der Endtabelle angewendet.

Verstößt ein Team während einer Wettfahrt gegen die Crewanzahl gem. Punkt 20 der Segelanweisungen oder erscheint ein Team nicht rechtzeitig am Wechselsteg gem. Segelanweisung, Punkt 17, so wird dieses Team in dieser Wettfahrt ohne Anhörung DNC gewertet, während alle anderen Teams dem Zieleinlauf ohne dieses Team entsprechend gewertet werden. Dies ändert WRS 60, 61, 62, 63, 64, 90.3, Anhang A.

Im Fall, dass ein Team aufgrund der Nichtfreigabe seines ihm zugedachten Bootes durch das Bootsmanagement an einem Race nicht teilnehmen kann, erhält es die Durchschnittspunkte, gerundet auf die erste Nachkommastelle, von seinen Ergebnissen bei dem jeweiligen Event.

17. Code of Conduct [DP]

Die Anwesenheit des Skippers ist bei folgenden Gelegenheiten verpflichtend:

- Erstes Briefing
- Briefing am Samstag und Sonntag
- Siegerehrung
- Allfällige Medientermine, die mindestens 2 Stunden vorher bekannt gegeben werden

Die Teilnehmer haben allen sinnvollen Anweisungen von Offiziellen Folge zu leisten, die zur Verfügung gestellten Materialien mit Sorgfalt zu benutzen und vor unnötigem Schaden zu bewahren.

18. Technischer Defekt und Schaden

Wenn ein Boot einen technischen Defekt oder ein verletztes Teammitglied hat, muss es spätestens nach Zieldurchgang Flagge „Grün“ setzen, um das Repairboot/Wettfahrtskomitee auf sich aufmerksam zu machen. [DP]

Das betroffene Boot muss sich, unmittelbar nach Zieldurchgang, in die Repairzone gem. Punkt 6 begeben, außer das Repairboot / Wettfahrtskomitee gibt ihm andere Anweisungen. [DP]

Wenn eine Crew nach Wechsel und vor dem Ankündigungssignal einen technischen Defekt feststellt, welcher nicht von der vorangegangenen Crew mittels Flagge „Grün“ angezeigt wurde, muss sie diesen sofort, jedoch vor dem Vorbereitungssignal, dem Repairboot / Wettfahrtskomitee mittels Flagge „Grün“ mitteilen. [NP]

Das Ersetzen von beschädigter oder verlorener Ausrüstung darf ausschließlich durch das Bootsmanagement vorgenommen werden. [DP, NP]

Die Flagge „Rot“ (Protestflagge) ist Teil des persönlichen Equipments der Teilnehmer. Das Fehlen einer roten Flagge ist kein Grund für das Setzen von Flagge „Grün“ (Repair). [NP]

Jedes Team, das einen größeren Schaden am Schiff oder Segel hatte und mittels Flagge „Grün“ anzeigte, muss unmittelbar nach Rückkehr an Land eine Schadensmeldung im Race Office, verfassen. [DP, NP]

Wenn das Bootsmanagement ein Boot nicht innerhalb einer angemessenen Zeit freigeben kann, kann das Regattamanagement (Wettfahrtsleiter und Chief Umpire) beschließen, die Wettfahrt auch ohne dieses Boot zu starten. In diesem Fall erhält die Crew einen Durchschnitt aus ihren anderen gefahrenen Ergebnissen für das Race in dem sie nicht teilnehmen konnten. [NP]

19. Crewwechsel [DP]

Jedes Team muss sich rechtzeitig am Shuttle-Steg zum Wechsel bereithalten. Letzter Zeitpunkt ist der vorhergehende Start. [NP]

Nach Zieldurchgang erfolgt der Wechsel mit geborgener Fock und stehendem Großsegel. Die Boote müssen sich unmittelbar nach ihrem Zieldurchgang in die Wechselzone, gemäß Punkt 6 begeben und dort die Fock einrollen.

Um unmittelbar drohende Gefahr von Schiff und /oder Mannschaft abzuwenden, und /oder die Manövrierfähigkeit (wieder) herzustellen, ist das Ausrollen der Fock erlaubt.

Jedes Team hat dafür zu sorgen, dass zumindest ein bei dem entsprechenden Event anwesendes und segelndes Teammitglied, über ein Schiffsführerpatent Seen und Flüsse 10m oder höherwertig verfügt, um als Wechselbootfahrer agieren zu können.

Die Ergänzenden SI können den Vorgang des Crewwechsels noch genauer beschreiben. [NP]

20. Crewanzahl

Aus einer Crew können 3-5 Segler*innen bei den Wettfahrten am Boot sein. Die Anzahl an Segler*innen einer Crew am Boot muss über das ganze Event gleich sein. Eine fünfte Person ist nur dann zulässig, wenn zumindest eine Person an Bord unter 18 Jahren alt ist.

21. Offizielle Schiffe [NP]

Offizielle Schiffe können wie folgt gekennzeichnet sein:

Schiedsrichterboote: „UMPIRE“

Wettfahrtkomitee: „RC“

Presseboote: „PRESS“

Repairservice „REPAIR“

Eine gesonderte Kennzeichnung der Wechselboote / Shuttleboote kann am virtuellen Noticeboard kundgemacht werden.

22. Elektronische Geräte

Ein Team darf während der Wettfahrt weder über Funk senden, noch Funkinformationen empfangen, die nicht allen Teams zur Verfügung stehen. Geräte zum Empfang von GPS-Daten sowie digitale und analoge Kompass sowie Uhren sind erlaubt. [DP]

Jedes Schiff kann ein vom Veranstalter zur Verfügung gestelltes Funkgerät auf einer voreingestellten Frequenz erhalten. [NP]

Die Wettfahrtleitung und die Schiedsrichter können diesen Kanal verwenden, um Informationen an die Teilnehmer weiterzugeben. [NP]

23. Team-Boote und Coach-Boote [NP]

Team-Boote und Coach-Boote sind nicht zugelassen.

24. Werbung

Werbung auf der Kleidung der Teilnehmer und auf ihrer persönlichen Ausrüstung sowie auf den Werbebannern steht den Teilnehmern offen.

25. Beweiserhebung

Weder Bildbeweise in jeglicher Form noch Trackingbeweise sind für eine Protestanhörung zugelassen. Die Entscheidungen des Wettfahrt Komitees sowie der Umpire sind reine Tatsachenentscheidungen und auch als solche anzuerkennen.

26. Regattamanagement / Offizielle

Organisation: Roland Regnemer

Head of Repair: David Rauscher (1. Liga), Felix Redtenbacher (2. Liga)

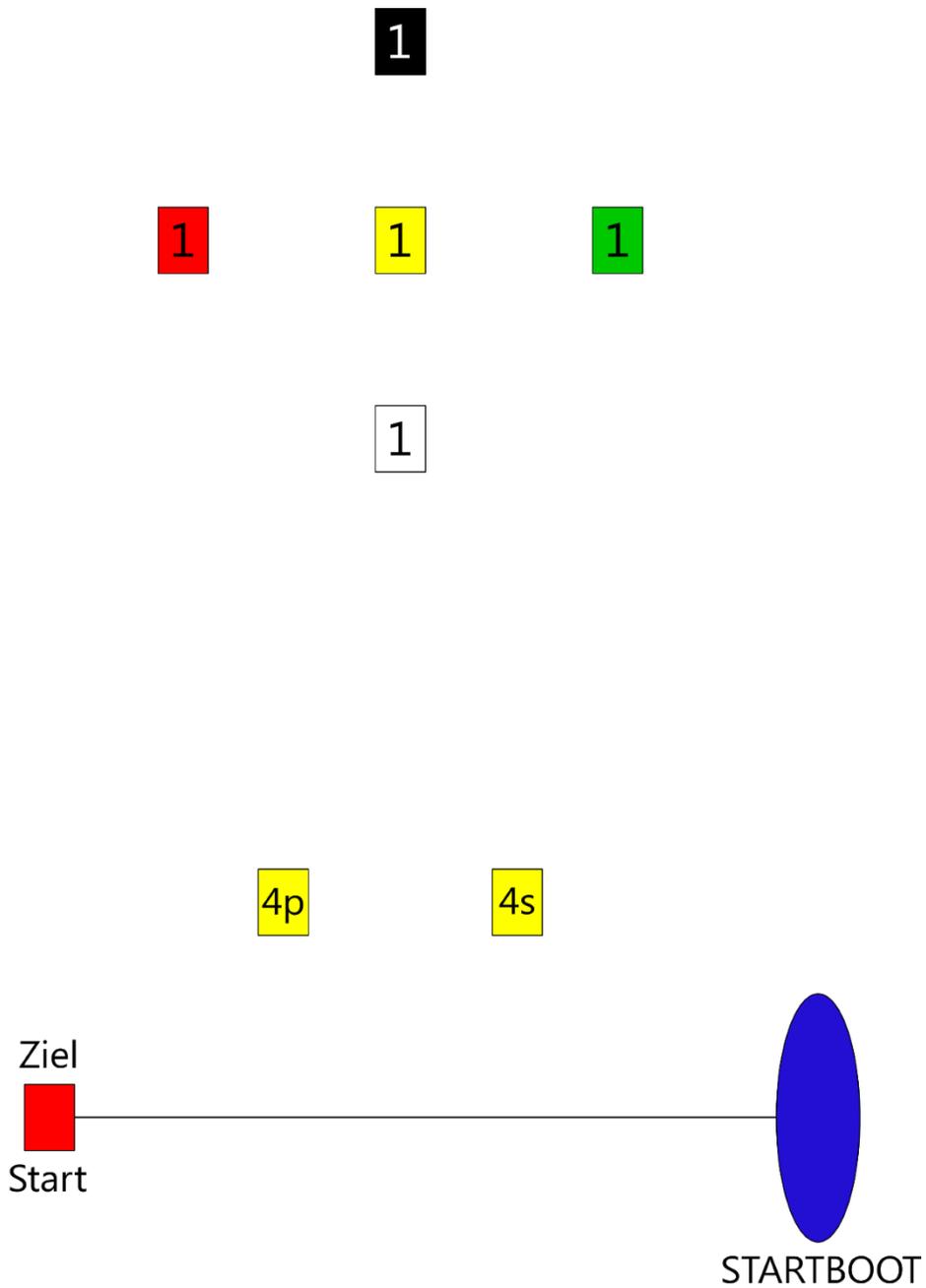
Liga Race Officer: Sebastian Mayer

Chief Umpire: Laurent Kolly

27. **Bootsmanagement**

Die zuständigen Personen für das Bootsmanagement werden auf dem virtuellen Noticeboard kundgemacht.

ANHANG „A“ KURS



START-1-4p/4s-1-ZIEL

Die Positionen der Luvmarken können von der schematischen Darstellung abweichen.

ANHANG „B“ Rules for handling the Boats

B1 General

Variations in the boats and their equipment despite all measures for equalization will not be grounds for redress. The technical committee can check the boats for any changes that are in breach of the NoR, B2 or B6 on a random basis. If they find such a change, they will inform the PC. The PC may penalize the boat with one additional point without a hearing. This changes RRS 63.1, A5.1 and A5.2.

B2 Prohibited actions

To prevent damages and injuries:

- B2.1 The following actions are prohibited unless in case of emergency or directed by RC or umpires:
- (a) Sailing in a manner that could cause serious damage or injury.
 - (b) Tying in, binding or dropping the jib.
 - (c) Any additions or alterations to the equipment supplied.
 - (d) Use of equipment for a purpose other than that intended.
 - (e) Moving equipment from its normal stowage position except when being used as intended.
 - (f) Replacement of any equipment. Exception: damage. In this case, the replacement may be carried out only by the repair service.
 - (g) Marking of sails, boat or arranged equipment, perforation of sails or attachment of further tell-tails to the sails.

B3 Handing over / leaving boats

- B3.1 A boat may only be handed over to the following team in the presence of a race committee member, or afloat or at the changing area, as prearranged.
- B3.2 Before handing over a boat to the next crew, the boat's original condition shall be restored by the crew.
- B3.3 Before handing over a boat to the next crew, the crew sailing the boat shall report any damage or problem with the boat.
- B3.4 Substitution of damaged or lost equipment and repairs may only be done by the repair service of the OA, or under their management.

B4 Crew positioning

- B4.1 The crew shall not hang, push or pull on the standing rigging to promote the maneuver or to project weight outboards. It is allowed to use the mast or the companionway for promoting the maneuver.
- B4.2 The cockpit lines may be used with the exception that hanging on to the cockpit lines from the outside is prohibited.
- B4.3 The crew shall not stand, sit or lie on the cockpit lines or the pushpit.

B5 Bowsprit

- B5.1 Having the bowsprit extended, except when in the process of setting, flying or taking down the gennaker is prohibited. The bowsprit shall be fully retracted at the first reasonable opportunity after taking down the gennaker. A boat that does

not retract the bowsprit fully may be warned and given an opportunity to correct the error.

B5.2 Extending the bowsprit before getting on the new leg of the course, after entering the zone of a rounding mark without a gennaker set is prohibited.

B6 Shrouds and forestay

It is prohibited to adjust shroud and forestay tension at all times while afloat. Backstay tension may be adjusted while racing.

ANHANG „UF“

APPENDIX UF

UMPIRED FLEET RACING

Österreichische Segelbundesliga 2025 Edition

Version: April 2025

Umpired fleet races shall be sailed under The Racing Rules of Sailing as changed by this appendix. Races shall be umpired. The rule changes in UF1 have been approved by World Sailing under Regulation 28.1.5(b) on the condition that only the provided options are used. This appendix applies only when it is referred to in the Notice of Race and made available for all competitors.

UF1 CHANGES TO THE DEFINITIONS, THE RULES OF PART 1 AND 2, AND RULE 70 AND RULE 62

UF1.1 Add to the definition *Proper Course*: ‘A boat taking a penalty or manoeuvring to take a penalty is not sailing a *proper course*.’

UF1.2 Add new rule 7 to Part 1:

7 LAST POINT OF CERTAINTY

The umpires will assume that the state of a boat, or her relationship to another boat, has not changed, until they are certain that it has changed.’

UF1.3 Rule 14 is changed to:

14 AVOIDING CONTACT

14.1 If reasonably possible a boat shall

- a. avoid contact with another boat,
- b. not cause contact between boats, and
- c. not cause contact between a boat and an object that should be avoided.

However, a right-of-way boat, or one sailing within the *room* or *mark-room* to which she is entitled, need not act to avoid contact until it is clear that the other boat is not *keeping clear* or giving *room* or *mark-room*.

14.2 When there is contact that causes damage, or the umpires decide a boat has broken rule 14 and damage resulted, they may, without a hearing, impose a scoring penalty on any boat involved in the incident. The minimum penalty to be applied in such a case is 1 point.

UF1.4 When rule 20 applies, the following arm signals are required in addition to the hails:

- (a) for *room* to tack, repeatedly and clearly pointing to windward; and
- (b) for ‘You tack’, repeatedly and clearly pointing at the other boat and waving the arm to windward.

UF1.5 Rule 70 is deleted.

UF1.6 Rules 62.1(a), (b) and (d) are deleted.

UF2 CHANGES TO OTHER RULES

UF2.1 Rule 28.2 is changed to:

28 SAILING THE COURSE

28.2. A boat may correct any errors in *sailing the course*, provided she has not rounded the next mark or crossed the finishing line to *finish*.

UF2.2 Rule 31 is changed to:

31 TOUCHING A MARK

While *racing*, neither the crew nor any part of a boat's hull shall touch a starting *mark* before *starting*, a *mark* that begins, bounds or ends the leg of the course on which she is sailing, or a finishing *mark* after *finishing*. In addition, while *racing*, a boat shall not touch a race committee vessel that is also a *mark*.

UF3 ON THE WATER PROTESTS AND PENALTIES

UF3.1 In this appendix, 'a penalty' will mean the following:

A One-Turn Penalty taken in accordance with rule 44.2.

UF3.2 The first sentence of rule 44.1 is changed to: 'A boat may take a penalty when, in an incident while *racing*, she may have broken one or more of the *rules* of Part 2 (except rule 14 when she has caused damage or injury), rule 31 or rule 42. However, when she may have broken a rule of Part 2 and rule 31 in the same incident, she need not take the penalty for breaking rule 31'

UF3.3 On the Water Protests by Boats and Penalties

(a) While racing, a boat may protest another boat under a rule of Part 2 (except rule 14) or under rule 31 or rule 42; however, a boat may only protest under a rule of Part 2 for an incident in which she was involved. To do so she shall hail 'Protest' and conspicuously display a red flag at the first reasonable opportunity for each. She shall remove the flag before, or at the first reasonable opportunity after a boat involved in the incident has taken a penalty voluntarily or after an umpire's decision.

(b) A boat that protests as provided in rule UF3.3(a) is not entitled to a hearing. Instead, a boat involved in the incident may acknowledge breaking a rule by voluntarily taking a penalty. An umpire may penalize any boat that broke a rule and was not exonerated, unless the boat took a penalty voluntarily.

UF3.4 Penalties and Protests Initiated by an Umpire

(a) When a boat

- (1) breaks rule 31 and does not take a penalty,
- (2) breaks rule 42,
- (3) gains an advantage despite taking a penalty,
- (4) commits a breach of sportsmanship,
- (5) fails to comply with rule UF3.6 or fails to take a penalty when required to do so by an umpire,
- (6) breaks the boat handling regulations or sails in the prohibited zone,
- (7) fails to comply with rule UF2.1 (rule 28.2) in which case the umpire will disqualify the boat under rule UF3.5 (c),

the umpire may impose a penalty without protest from another boat. The umpire may impose one or more penalties, each signalled in accordance with rule UF3.5 (b), or disqualify a boat under rule UF3.5 (c), or report the incident to the protest committee for further action. If a boat is penalized for breaking rule UF3.4 (a) (5) for not taking a penalty or for failing to take a penalty, the original penalty shall be cancelled.

(b) An umpire who decides, based on his own observation or a report received from any source, that a boat may have broken a rule, other than rule UF3.6 or rule 28 or a rule listed in rule UF3.3(a), may inform the protest committee for its action under rule 60.3.

UF3.5 Umpire Signals

An umpire will signal a decision as follows:

- (a) A green or green and white flag with one long sound means 'No penalty.'
- (b) A red flag with one long sound means 'a penalty is imposed or remains outstanding.' The umpire will hail or signal to identify each such boat.

- (c) A black flag with one long sound means ‘A boat is disqualified.’ The umpire will hail or signal to identify the boat disqualified.

UF3.6 Imposed Penalties

- (a) A boat penalized under rule UF3.5(b) shall take a penalty.
- (b) A boat disqualified under rule UF3.5(c) shall promptly leave the course area.

UF4 RACE COMMITTEE ACTIONS

UF4.1 After boats have finished, the race committee will inform competitors about the results on the official noticeboard.

UF5 PROTESTS; REQUESTS FOR REDRESS OR REOPENING; APPEALS; OTHER PROCEEDINGS

UF5.1 No proceedings of any kind may be taken in relation to any action or non-action by an umpire.

UF5.7 The first three sentences of rule 64.2 are changed to: ‘When the protest committee decides that a boat that is a *party* to a protest hearing has broken a rule, it may impose penalties other than disqualification, and may make any other scoring arrangement it decides is equitable. If a boat has broken a *rule* when not *rac*ing, the protest committee shall decide whether to apply any penalty to the race sailed nearest in time to that of the incident or make some other arrangement.’

UF5.8 Hearings

Except for a hearing under rule 69.2

- (a) Protests and requests for redress need not be in writing.
- (b) The protest committee may inform the protestee and schedule the hearing in any way it considers appropriate and may communicate this orally.
- (c) The protest committee may take evidence and conduct the hearing in any way it considers appropriate and may communicate its decision orally.
- (d) If the protest committee decides that a breach of a rule has had no effect on the outcome of the race, it may impose a scoring penalty of points or fraction of points or make any other arrangement it decides is fair, which may be to impose no penalty.
- (e) If the protest committee penalizes a boat in accordance with rule UF5.7 or if a standard penalty is applied, all other boats will be informed about the change of the penalized boat’s score.

UF5.9 The race committee will not protest a boat.

UF5.10 The protest committee may protest a boat under rule 60.3. However, it will not protest a boat for breaking rule UF3.6 or rule 28, a rule listed in rule UF3.3(a), or rule 14 unless there is damage or injury.

UF5.12 Rule 66.2 is changed to ‘A *party* to the hearing under this appendix may not request a reopening.’